

*In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Legt euren Gürtel nicht ab, und lasst eure Lampen brennen!
Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten, der von einer Hochzeit zurückkehrt, damit sie ihm sogleich öffnen, wenn er kommt und anklopft! Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt!
Amen, ich sage euch: Er wird sich gürten, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen.
Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache und findet sie wach - selig sind sie.*

*Lukasevangelium 12, 35-38
(Einheitsübersetzung)*

Die Bereitschaft der Menschen, dem Herrn entgegenzugehen, wenn er kommt, ist zu allen Zeiten gefordert. In verschiedenen Bildern hat Jesus diese Bereitschaft von uns eingefordert, etwa wenn er sagt: Legt den Gürtel nicht ab. Das bedeutet, dass man bereit ist für das Kommen des Herrn. Damit wir in sein Königreich und in eine neue Zeit aufbrechen können.

Unser ganzes irdisches Leben ist eine große Reise. Was gestern war, wird heute abgebrochen, fortgesetzt oder vollendet, je nach Lage der Dinge.

Wer aber in seinem Leben, in allen Begebenheiten, Begegnungen, Hilferufen der Menschen und Ereignissen immer mit Gott rechnet, der wird von Jesus „selig“ gepriesen. Während unseres Alltags, mit allen seinen verschiedenen Situationen, sollen wir mit der Rückkehr Jesu rechnen und uns so auf unseren letzten Tag des Lebens vorbereiten.

Jesus gibt uns zusätzlich noch eine Verheißung mit auf den Weg. Wer für Gott wach bleibt, der wird einmal in der Herrlichkeit des Himmels an seinem Tisch Platz nehmen dürfen. Er selbst wird „sie der Reihe nach bedienen“.

Wir alle brauchen Wächter, die uns an die Notwendigkeit des Wachens erinnern. Zu ihnen gehört sicher auch die Kirche...